

LÄNDERINFORMATION ÄTHIOPIEN

Die Demokratische Bundesrepublik Äthiopien befindet sich am Horn von Afrika, im Osten des Kontinents. Das ca. 1.104.300 km² große Land hat etwa 102 Millionen Einwohner und ist dreimal so groß wie Deutschland. Damit ist Äthiopien nach Nigeria das bevölkerungsreichste Land Afrikas.

Zwar liegt das Land nah am Roten Meer, hat aber keinen direkten Zugang dazu und ist daher seit der Unabhängigkeit Eritreas 1993 ein sogenannter Binnenstaat. Die Nachbarländer sind Eritrea im Norden, Dschibuti und Somalia im Osten, Kenia im Süden, die Republik Südsudan und der Sudan im Westen.

Hauptstadt der Republik ist Addis Abeba mit 3,6 Millionen Einwohnern. Sie beherbergt über hundert ausländische Botschaften, das Hauptquartier der Afrikanischen Union und Einrichtungen der Vereinten Nationen.

Äthiopien beherbergt über 80 ethnische Gruppen und ebenso viele Sprachen. Amtssprache ist Amharisch, Oromo ist am weitesten verbreitet. Englisch ist Bildungssprache und wird im Unterricht an den Oberschulen verwendet. Die meisten Kinder werden eingeschult, jedoch bricht fast jeder zweite Schüler die Grundschule ab.

Etwa 80% der äthiopischen Bevölkerung lebt auf dem Land. 33 % der Bevölkerung sind extrem arm, 32% sind unterernährt. Die Lebenserwartung liegt bei 64 Jahren.

Das Klima innerhalb des Landes ist sehr vielfältig. Äthiopien liegt zwar gänzlich in den Tropen, die Höhe relativiert jedoch das äquatoriale Klima, sodass es sowohl feucht-heiße als auch gemäßigte Gebiete gibt. Äthiopien ist eines der am höchsten gelegenen Länder Afrikas: Die Hälfte des Landes liegt mehr als 1.200 Meter über dem Meeresspiegel.

Hier entspringt der Blaue Nil, welcher der Hauptwasserlieferant für den längsten Fluss der Erde ist. Auch eine der lebensunwirtlichsten Wüsten der Erde mit aktiven Vulkanen und Salzseen - die Danakil - befindet sich in Äthiopien. Äthiopien ist strukturell von Nahrungsmittelknappheit betroffen, ebenso wie von häufigen Überschwemmungen.

Durch seine Lage im Grabenbruch ist Äthiopien Erdbebengebiet. Im Jahr 2005 ist in der nördlichen Afar-Region des Landes durch ein starkes Beben ein neuer 60 km langer Krater entstanden.

Äthiopien gehört zu den Top Ten Staaten, die weltweit am meisten Flüchtlinge aufnehmen. Derzeit sind dort mehr als 920.000 Flüchtlinge und Asylsuchende registriert und müssen versorgt werden – hauptsächlich Menschen aus den Nachbarstaaten Südsudan, Somalia, Eritrea und Sudan (Stand: Mai 2018).

SITUATION IM LAND

Im Korruptionswahrnehmungsindex der Nichtregierungsorganisation Transparency International von 2017 steht Äthiopien auf Rang 107 von 180 ausgewerteten Staaten.

Das Land ist innenpolitisch sehr fragil und unternimmt große Anstrengungen, wirtschaftlich nicht unter die Räder der Globalisierung zu geraten.

WIRTSCHAFT

Trotz eines durchschnittlichen Wirtschaftswachstums von mehr als zehn Prozent seit 2005 leben noch immer schätzungsweise 30 Prozent der äthiopischen Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Im Human Development Index (HDI) 2017 des United Nations Development Programme belegt Äthiopien Platz 173 von 189 in der Kategorie „Länder niederen Entwicklungsstandes“.

Die meisten Äthiopierinnen und Äthiopier (etwa 80%) leben auf dem Land als sesshafte Kleinbauern, Viehhirten oder (Halb)-Nomaden von dem, was sie selbst anbauen. In vielen Gegenden des Landes regnet es jedoch sehr selten. In solchen Dürreperioden vertrocknen die meisten Pflanzen auf den Feldern und viele Menschen müssen hungern.

Die äthiopische Regierung hat sich das Ziel gesetzt, die Ernährung der Bevölkerung langfristig zu sichern. Auch wenn die Ernährungssituation seit den 1970er Jahren entscheidend verbessert werden konnte, ist noch immer mehr als ein Viertel der Bevölkerung zu arm, um sich eine ausreichende Ernährung leisten zu können. Die schlechten Lebensbedingungen im ländlichen Raum veranlassen viele Menschen zur Abwanderung in die Städte (Landflucht). Das Bevölkerungswachstum in den Städten ist mit fast 5% deutlich höher als das ländliche.

Seit mehr als 20 Jahren steigt die Einwohnerzahl jährlich um mindestens 2,5 Prozent. Wenn sich dieser Trend fortsetzt, wird Äthiopien im Jahr 2050 zu den zehn bevölkerungsreichsten Staaten der Welt gehören. 2016 hatte Äthiopien rund 102,4 Millionen Einwohner.

SCHULBILDUNG

Während es in den großen Städten in Äthiopien in vielen Bereichen Fortschritte gibt, können im ländlichen Äthiopien noch immer Millionen Kinder und Jugendliche keine Schule besuchen.

Unter den Ärmsten kann gerade jeder Vierte lesen und schreiben. Armut und Analphabetismus bedingen sich stark. Doch auch der Wohnort spielt eine wichtige Rolle für die Lese- und Schreibfähigkeit der 15- bis 24-Jährigen. So ist die Alphabetisierungsrate in den Städten fast doppelt so hoch wie auf dem Land.

Besonders in den ländlichen Bereichen von Äthiopien, wo rund 80 Prozent der Bevölkerung leben, ist vielen jungen Menschen der Zugang zu guter Schulbildung verwehrt. Die Kinder - vor allem die Mädchen - tragen bereits früh Verantwortung im Arbeitsalltag. Sie sind täglich oft mehrere Stunden unterwegs, um Wasser zu holen, Feuerholz zu sammeln und die Familie bei häuslichen Arbeiten zu unterstützen. Die nächste Schule ist meist weit von ihrem Zuhause entfernt, der Schulweg ein kilometerlanger Marsch. Deshalb gehen viele Mädchen auch gar nicht erst in die Schule.

Quellen: Auswärtiges Amt, BMZ (Bundesinstitut für wirtschaftliche Zusammenarbeit), GIZ (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) Weltbank, UNDP (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen), UNESCO